

# Legistik

Neben klassischer Rechtstechnik und wirkungsorientierter Folgenabschätzung stehen die IT-Unterstützung im Normerzeugungsprozess sowie die europäische Normerzeugung samt deren Bezug zur nationalen Rechtsordnung im Fokus legistischer Bildung.

In Seminaren zu den sprachlichen Aspekten des Rechts soll das Ziel, verständliche Informationen und Erledigungen erstellen zu können, unterstützt werden.

Die legistische Gestaltung von Eingriffen in das Grundrecht auf Datenschutz berücksichtigt die Änderungen in der nationalen und europäischen Normenlandschaft.

Ein institutionalisierter Erfahrungsaustausch bietet Gelegenheit zu kollegialem Austausch, und in Tagesrandveranstaltungen werden rezente legistische Fragen mit einem interessierten Fachpublikum diskutiert.

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA

Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

Web: [https://www.oeffentlicherdienst.gv.at/vab/legistik\\_2019](https://www.oeffentlicherdienst.gv.at/vab/legistik_2019)

# Überblick

## Zielgruppen

Das Bildungsangebot des Bereiches „Legistik“ richtet sich an

- Mitarbeitende in den Ressorts,
- Mitarbeitende des Parlaments,
- Klubsekretärinnen und -sekretäre sowie
- Mitarbeitende in den Ländern,

die mit legislativen Aufgaben befasst sind.

## Lerninhalte

Inhaltlich spannt sich der Bogen von der klassischen Rechtstechnik über die wirkungsorientierte Folgenabschätzung bis hin zu Sprache und Recht, zur IT-Unterstützung und zur europäischen und internationalen Normerzeugung samt ihrem Bezug zur nationalen Rechtsordnung.

## Lernmethoden

Vorträge und Diskussionen werden durch Gruppenarbeiten und praktische Übungen ergänzt. Die Schulungsräume im Schloss Laudon verfügen über eine PC-Ausstattung mit Zugang zum Internet und zu den relevanten Applikationen. Theoretisch erarbeitetes Wissen wird gleich vor Ort am PC geübt, wie es einem modernen und praxisorientierten E-Government entspricht.

## Struktur des Angebotes

Der Zielgruppe steht folgendes Angebot zur Verfügung:

Grundlagen	Spezialisierung und Vertiefung	Aktualisierung und Ergänzung
Lehrgang Legistik	Wirkungsorientierte Folgenabschätzung	Jährlicher Erfahrungsaustausch
	Rechtsinformationssystem	Legistik – Rezente Fragen und Themen
	E-Recht	Erfahrungsaustausch Legistik

## Lehrgang Legistik

Als Ein- und UmsteigerIn wollen wir Sie bei Ihrem Ziel, eine kompetente und engagierte Legistin oder ein kompetenter und engagierter Legist zu werden, bestmöglich unterstützen. In den Seminaren BS 963/1 „Legistische Grundlagen“, BS 963/2 „Parlament und Legistik“, BS

963/3 „Wirkungsorientierung und Legistik“ und BS 963/4 „Normensprache – Gesetze und Verordnungen adressatengerecht gestalten“ können Sie sich ein breites strukturelles Basiswissen über Legistik erarbeiten.

Sie erhalten – unabhängig von den konkreten Aufgaben Ihres Arbeitsplatzes – einen Gesamtüberblick über die Legistik, sehen also „das ganze Bild“.

Die im „Lehrgang Legistik“ erarbeiteten Kenntnisse bilden die fachliche Grundlage für die Weiterqualifizierung in den Seminaren des legistischen Bildungsangebotes.

### **Spezialisierung und Vertiefung**

Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an den nachfolgenden Seminaren sind jene Kenntnisse, die Sie im „Lehrgang Legistik“ erworben haben, oder vergleichbare. In diesen Seminaren können Sie sich unter kundiger Lernbegleitung jenes Wissen erarbeiten, das Sie zur qualitätsvollen Erfüllung der konkreten Aufgaben Ihres Arbeitsplatzes benötigen.

Als Lernbegleiter agieren regelmäßig die verantwortlichen Expertinnen und Experten aus dem Parlament, dem Bundeskanzleramt sowie aus weiteren Ressorts. Trainer aus dem wissenschaftlichen Bereich sowie aus der Wirtschaft runden das Angebot ab.

### **Aktualisierung und Ergänzung – Follow-up**

Bei Bedarf bieten wir unter Berücksichtigung Ihrer Spezialisierung in besonderen Veranstaltungen Updates über Änderungen (Recht, Technik, Sprache, Internationales) an. Das Seminar BS 943 „Grundlagen des Datenschutzrechts für Legistinnen/Legisten und Verwaltungsjuristinnen/-juristen“ berücksichtigt besonders die legistische Gestaltung von Eingriffen in das Grundrecht auf Datenschutz im Hinblick auf die Änderungen in der nationalen und europäischen Normenlandschaft.

Sie sind eingeladen, Fragen und Problemstellungen aus der täglichen Praxis bis 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn der Verwaltungsakademie des Bundes zu kommunizieren ( [arnold.schoba@bmoeds.gv.at](mailto:arnold.schoba@bmoeds.gv.at)), damit sie in der Veranstaltung behandelt werden können.

### **Individuelles Aus- und Weiterbildungsangebot**

Ergänzend zu den vorhandenen Lehrveranstaltungen bieten wir bei spezifischem Ausbildungsbedarf individuelle Lösungen an. Bitte kontaktieren Sie uns in diesem Fall, damit wir Inhalt und Umfang mit Ihnen abstimmen können.

## Legistik-Gespräche 2019

In den vergangenen Jahren hatte sich an der Kärntner Verwaltungsakademie unter der Bezeichnung "Klagenfurter Legistikgespräche" eine Fachtagung etabliert, in der aktuelle Anliegen der legistischen Praxis diskutiert wurden.

Das Land Oberösterreich (Direktion Verfassungsdienst / Oberösterreichische Landtagsdirektion) führt diese Veranstaltung gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst seit dem Jahr 2014 in Linz fort. Als nächster Termin ist der 7. und 8. November 2019 in Aussicht genommen.

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Herrn Mag. Dr. Thomas Uebe

Amt der Oberösterreichischen Landesregierung

Direktion Verfassungsdienst / Oö. Landtagsdirektion

Telefon: +43 732 77 20-11701

E-Mail: [thomas.uebe@ooe.gv.at](mailto:thomas.uebe@ooe.gv.at) oder [verfd.post@ooe.gv.at](mailto:verfd.post@ooe.gv.at)

Bitte beachten Sie auch die Dokumentation der bisherigen Veranstaltungen, die ein wertvolles Nachschlagewerk zu verschiedensten legistischen Themen bietet.

## Legistische Grundlagen

### Inhalt und Ziele

- Rechtstechnik
- Gliederung von Rechtsvorschriften (einschließlich der Gestaltung des Titels von Rechtsvorschriften)
- Zeitlicher Geltungsbereich von Rechtsvorschriften
- Novellierung von Rechtsvorschriften
- Bezeichnungspflichten
- Verweisungen
- Sprache und Recht (z. B. Konjunktionen, geschlechtergerechte Rechtssprache, zeitgemäße Ausdrücke)
- Verständlichkeit von Rechtstexten
- Formalia (z. B. Zitierregeln, Abkürzungen, Schreibweise von Zahlen)
- Materialien (Vorblatt, Erläuterungen, Textgegenüberstellung)

Sie erwerben ein breites legistisches Basiswissen.

### Lernmethode

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

### Zielgruppe

Mitarbeitende in den Ressorts und in den Bundesländern, Mitarbeitende des Parlaments sowie Klubsekretärinnen und -sekretäre, die auf nationaler und auf EU-Ebene mit legistischen Aufgaben befasst sind

### Trainer

Herr Mag. Dr. Karl Irresberger, Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz

Herr MMag. Thomas Zavadil, Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz

### Zeit & Ort

Dauer: 2 Tage  
Seminarnummer: BS 963/1  
Termin: 18.–19. März 2019  
Ort: Schloss Laudon

## **Organisation**

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA

Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

## **Über die Trainer**

### **Mag. Dr. Karl Irresberger**

Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz, Leiter der Abteilung V/2 Allgemeine Legistik, Länderangelegenheiten, Verwaltungsorganisationsrecht

[karl.irresberger@bmvrj.gv.at](mailto:karl.irresberger@bmvrj.gv.at)

### **MMag. Thomas Zavadil**

Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz, Leiter des Referats V/2/a Länderangelegenheiten, stellvertretender Leiter der Abteilung V/2 Allgemeine Legistik, Länderangelegenheiten, Verwaltungsorganisationsrecht

[thomas.zavadil@bmvrj.gv.at](mailto:thomas.zavadil@bmvrj.gv.at)

## Parlament und Legistik

### Inhalt und Ziele

In diesem Seminar wird das parlamentarische Verfahren (Ausschuss und Plenum) von der Einbringung eines Gesetzesentwurfes bis zur Beschlussfassung im Überblick dargestellt.

Der Schwerpunkt liegt auf der Frage, in welchen Phasen des Verfahrens und in welcher Form legislative Änderungen möglich sind. Dies ist insbesondere für Bedienstete in den Ressorts von Relevanz, die einen nachträglich zu ändernden Gesetzesentwurf betreuen.

Das Seminar bietet auch die Möglichkeit, auf praktische Fragen und Abläufe einzugehen.

### Lernmethode

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

### Zielgruppe

Mitarbeitende in den Ressorts, die auf nationaler Ebene mit legislativen Aufgaben befasst sind; Personen, die sich für legislative Abläufe im Parlament interessieren

### Trainerinnen

Frau Dr. Carina Neugebauer, Parlamentsdirektion

Frau Dr. Rosi Posnik, Parlamentsdirektion

### Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag  
Seminarnummer: BS 963/2  
Termin: 9. April 2019, 9–12:30 Uhr  
Ort: Schloss Laudon

### Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA

Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

## **Über die Trainerinnen**

### **Dr. Carina Neugebauer**

Parlamentsdirektion, Leiterin der Abteilung Verfassungsrechtsangelegenheiten (L3.1),

Datenschutzbeauftragte; Juristin

[carina.neugebauer@parlament.gv.at](mailto:carina.neugebauer@parlament.gv.at)

### **Dr. Rosi Posnik**

Parlamentsdirektion, Abteilung Verfassungsrechtsangelegenheiten (L3.1) und Abteilung

Parlamentswissenschaftliche Grundsatzarbeit (L3.2), stellvertretende

Datenschutzbeauftragte; Juristin

[rosi.posnik@parlament.gv.at](mailto:rosi.posnik@parlament.gv.at)

## Wirkungsorientierung und Legistik

### Inhalt und Ziele

Ein zentrales Instrument des neuen Haushaltsrechts bilden die wirkungsorientierte Folgenabschätzung (WFA) und die interne Evaluierung. Für Gesetze, Verordnungen und größere Projekte werden Ziele und Maßnahmen wirkungsorientiert dargestellt, d. h. so weit wie möglich quantifiziert und damit überprüfbar gemacht. Gleichzeitig werden die Auswirkungen in verschiedenen Politikbereichen wie Gleichstellung, Umwelt, Soziales etc. abgeschätzt. Diese Vorgehensweise hat den Zweck, für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit die Vor- und Nachteile eines Vorhabens transparent zu machen.

Im Rahmen dieses Seminars werden die Grundzüge des neuen Systems erläutert, die wesentlichen Schritte für die Erstellung einer WFA erklärt, Informationen über Neuerungen im Gesamtsystem gegeben und erste Einblicke in die zur Anwendung kommende IT-Applikation ermöglicht.

Schwerpunkte:

- WFA als Teil der Haushaltsrechtsreform, Verschränkung mit der wirkungsorientierten Steuerung, Durchführung der WFA
- Kurzvorstellung der Wirkungsdimensionen
- Abgestufte Durchführungsverpflichtung
- Vorstellung des IT-Tools „Interne Evaluierung“

### Lernmethode

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

### Zielgruppe

Mitarbeitende in den Ressorts und in den Bundesländern, Mitarbeitende des Parlaments sowie Klubsekretärinnen und -sekretäre, die auf nationaler und auf EU-Ebene mit legistischen Aufgaben befasst sind

### Trainer

Herr Mag. (FH) Stefan Kranabetter, Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport

## **Zeit & Ort**

Dauer: ½ Tag  
Seminarnummer: BS 963/3  
Termin: 9. April 2019, 13:30–17 Uhr  
Ort: Schloss Laudon

## **Organisation**

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA  
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

## **Über den Trainer**

### **Mag. (FH) Stefan Kranabetter**

Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, stellvertretender Leiter der Abteilung III/C/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Leiter des Referates III/C/9b Wirkungscontrollingstelle des Bundes; Betriebswirt, Experte für Public Management  
[stefan.kranabetter@bmoeds.gv.at](mailto:stefan.kranabetter@bmoeds.gv.at)

## **Normensprache – Gesetze und Verordnungen adressatengerecht gestalten**

### **Inhalt und Ziele**

Die Verständlichkeit von Gesetzes- und Verordnungstexten ist nicht nur ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen – sie ermöglicht den Zugang aller Bevölkerungsgruppen zum Recht –, sondern auch ökonomisch und emotional von Bedeutung: Leicht verständliche Normtexte verringern den Aufwand und erhöhen zudem die Akzeptanz der öffentlichen Verwaltung („bürgernahe Gesetzes- und Verwaltungssprache“).

In diesem Seminar geht es um den bewussten Einsatz und die Optimierung sprachlicher Mittel für die Gestaltung fachspezifischer Texte aus Ihrem beruflichen Umfeld.

- Was heißt eigentlich Verständlichkeit? – Sprachliche vs. inhaltliche Einfachheit, Gliederung, Kürze, Motivation ...
- Kognitionswissenschaftlicher Hintergrund: Gedächtnispsychologie, kognitive Schemata, Gestaltpsychologie ...
- Besondere Eigenschaften der Textsorte „Gesetz“
- Sprachliche Gestaltung: Komplexität reduzieren auf Wort-, Satz- und Textebene; verständliche Sprache und guter Stil – ein Gegensatz?
- Analyse, Diskussion und Optimierung von Beispieltexten

### **Lernmethode**

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

- 1 Tag Einführung und Gruppenarbeit an Beispieltexten
- 1 Tag Follow-up: Arbeit an Texten aus dem eigenen beruflichen Umfeld

### **Zielgruppe**

Mitarbeitende in den Ressorts und in den Bundesländern, Mitarbeitende des Parlaments sowie Klubsekretärinnen und -sekretäre, die auf nationaler und auf EU-Ebene mit legislativen Aufgaben befasst sind

### **Trainer**

Herr Dr. habil. Benedikt Lutz, Donau-Universität Krems

## **Zeit & Ort**

Dauer: 1 Tag Einführung + 1 Tag Follow-up  
Seminarnummer: BS 963/4  
Termin: 8. Mai 2019, Follow-up: 12. Juni 2019  
Ort: Schloss Laudon

## **Organisation**

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA  
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

## **Über den Trainer**

### **Dr. habil. Benedikt Lutz**

Donau-Universität Krems, Lehrgangleiter am Zentrum für Kognition, Information und Management. 2015 Habilitation in transdisziplinärer Verständlichkeitsforschung an der Universität Wien; Sprachwissenschaftler  
[benedikt.lutz@donau-uni.ac.at](mailto:benedikt.lutz@donau-uni.ac.at)

## Wirkungsorientierte Folgenabschätzung in der Legistik – Vertiefung

### Inhalt und Ziele

Ein zentrales Instrument des neuen Haushaltsrechts bilden die wirkungsorientierte Folgenabschätzung (WFA) und die interne Evaluierung. Für Gesetze, Verordnungen und größere Projekte werden Ziele und Maßnahmen wirkungsorientiert dargestellt, d. h. so weit wie möglich quantifiziert und damit überprüfbar gemacht. Gleichzeitig werden die Auswirkungen in verschiedenen Politikbereichen wie Gleichstellung, Umwelt, Soziales etc. abgeschätzt. Diese Vorgehensweise hat den Zweck, für Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit die Vor- und Nachteile eines Vorhabens transparent zu machen.

Mit dem neuen Haushaltsrecht wird die wirkungsorientierte Folgenabschätzung zu einem integrierten Bestandteil sämtlicher legislativer Prozesse.

Schwerpunkte:

- Die WFA als Teil des Legistik-Prozesses und ihre Verschränkung mit der wirkungsorientierten Steuerung
- Ablauf der wirkungsorientierten Folgenabschätzung
- Kurzvorstellung der Wirkungsdimensionen, insbesondere der finanziellen Auswirkungen
- Vorstellung des IT-Tools „Interne Evaluierung“

### Lernmethode

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

### Zielgruppe

Mitarbeitende in den Ressorts und in den Bundesländern, Mitarbeitende des Parlaments sowie Klubsekretärinnen und -sekretäre, die auf nationaler und auf EU-Ebene mit legislativen Aufgaben befasst sind

### Trainer

Herr Dr. Andreas Fraydenegg, Bundesministerium für Finanzen

Herr Mag. (FH) Stefan Kranabetter, Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport

## **Zeit & Ort**

Dauer: 1 Tag  
Seminarnummer: BS 964  
Termin: 9. Mai 2019  
Ort: Schloss Laudon

## **Organisation**

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA  
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

## **Anmerkungen**

Die Veranstaltung wird parallel mit dem Seminar WO 030 „Die wirkungsorientierte Folgenabschätzung“ geführt.

## **Über die Trainer**

### **Dr. Andreas Fraydenegg**

Bundesministerium für Finanzen, Abteilung II/1, Budget – Grundsatz, Koordination und Recht; Betriebswirt, Experte für Public Management  
[andreas.fraydenegg@bmf.gv.at](mailto:andreas.fraydenegg@bmf.gv.at)

### **Mag. (FH) Stefan Kranabetter**

Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, stellvertretender Leiter der Abteilung III/C/9 Wirkungscontrollingstelle des Bundes, wirkungsorientiertes Verwaltungsmanagement, Verwaltungsinnovation; Leiter des Referates III/C/9b Wirkungscontrollingstelle des Bundes; Betriebswirt, Experte für Public Management  
[stefan.kranabetter@bmoeds.gv.at](mailto:stefan.kranabetter@bmoeds.gv.at)

BS 966

## Legistik: Rezente Fragen und Themen

### Inhalt und Ziele

Sie können sich mit Expertinnen und Experten wie auch mit Kolleginnen und Kollegen über rezente legistische Fragen und Themen austauschen.

### Lernmethode

Vortrag, Diskussion

### Zielgruppe

Legistinnen und Legisten, interessierte Mitarbeitende

### Vortragende

Einschlägige Expertinnen und Experten

### Zeit & Ort

Dauer: 1–2 Stunden

Seminarnummer: BS 966

Termin: wird jeweils im Einzelfall gesondert bekannt gegeben

Ort: Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, 1010 Wien,  
Hohenstaufengasse 3, Kassensaal

### Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA

Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

### Anmerkungen

Sie sind eingeladen, Fragen und Problemstellungen bis 1 Monat vor dem Veranstaltungstermin zu kommunizieren ([\\_arnold.schoba@bmoeds.gv.at](mailto:arnold.schoba@bmoeds.gv.at)), damit sie in der Veranstaltung behandelt werden können.

BS 980

## Legistik: Erfahrungsaustausch – Jahrestreffen 2019

### Inhalt und Ziele

In dieser Veranstaltung können Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen über rezente legistische Fragen und Themen austauschen.

### Lernmethode

Workshop, kollegiales Lernen, Best-Practice-Beispiele

### Zielgruppe

Legistinnen und Legisten

### Vortragende

keine

### Zeit & Ort

Dauer: ½–1 Tag

Seminarnummer: BS 980

Termin: nach Vereinbarung

Ort: Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, 1010 Wien,  
Hohenstaufengasse 3

### Organisation

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA

Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

### Anmerkungen

Sie sind eingeladen, Fragen und Problemstellungen bis 1 Monat vor dem Veranstaltungstermin zu kommunizieren ([arnold.schoba@bmoeds.gv.at](mailto:arnold.schoba@bmoeds.gv.at)), damit sie in der Veranstaltung behandelt werden können.

## Grundlagen des Datenschutzrechts für Legistinnen/Legisten und Verwaltungsjuristinnen/-juristen

### Inhalt und Ziele

#### 1. Block: Grundlagen des Datenschutzrechts

- Das neue Datenschutzregime
- Innerstaatliche und unionsrechtliche Rechtsgrundlagen
- Rechtsschutz und Kontrolle

#### 2. Block: Datenschutz und Legistik

- Datenschutzbestimmungen in Materiengesetzen
- Legistische Gestaltung von Eingriffen in das Grundrecht auf Datenschutz

#### 3. Block: Aktuelle Fragen des Datenschutzes (beispielhaft)

- Aktuelle Judikatur zu datenschutzrechtlichen Fragestellungen
- Neue Anwendungsfelder für datenschutzrechtliche Fragestellungen

Das Seminar bietet einen Überblick über die Grundlagen des Datenschutzrechts auf innerstaatlicher wie auf EU-Ebene. Einen Schwerpunkt bildet dabei das neue unionsrechtliche Datenschutzregime, das seit Mai 2018 zur Anwendung kommt. Weiters erhalten die Teilnehmenden praktische Hinweise zur legistischen Ausgestaltung von Eingriffen in das Grundrecht auf Datenschutz sowie einen Überblick über die rezente Judikatur und aktuelle Fragestellungen aus dem Blickwinkel des Datenschutzes, wie sie jeweils auf innerstaatlicher oder unionsrechtlicher Ebene diskutiert werden.

### Lernmethode

Vortrag, Diskussion, praktische Übungen

### Zielgruppe

Verwaltungsjuristinnen und Verwaltungsjuristen, die an Fragen des Datenschutzes interessiert sind bzw. mit datenschutzrechtlichen Fragestellungen, insbesondere im Rahmen der Legistik, befasst sind

### Vortragende

Herr Mag. Dr. Ronald Bresich, LL.M, Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz

Herr Mag. Lorenz Dopplinger, Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz

Frau Mag. Stefanie Dörnhöfer, LL.M., Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz

Herr Mag. Dr. Eckhard Riedl, Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz

## **Zeit & Ort**

Dauer: 2 Tage  
Seminarnummer: BS 943  
Termin: 2.–3. Oktober 2019  
Ort: Schloss Laudon

## **Organisation**

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA  
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

## **Über die Vortragenden**

### **Mag. Dr. Ronald Bresich, LL.M.**

Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz, Abteilung V/3  
Rechtliche Angelegenheiten des Datenschutzes und der Elektronischen Datenverarbeitung,  
Geschäftsstelle des Datenschutzrates; Jurist  
[ronald.bresich@bmvr dj.gv.at](mailto:ronald.bresich@bmvr dj.gv.at)

### **Mag. Lorenz Dopplinger**

Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz, Abteilung V/3  
Rechtliche Angelegenheiten des Datenschutzes und der Elektronischen Datenverarbeitung,  
Geschäftsstelle des Datenschutzrates und Abteilung V/5 Internationale Angelegenheiten und  
andere Verwaltungsangelegenheiten; Jurist  
[lorenz.dopplinger@bmvr dj.gv.at](mailto:lorenz.dopplinger@bmvr dj.gv.at)

### **Mag. Stefanie Dörnhöfer, LL.M.**

Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz, Abteilung V/3  
Rechtliche Angelegenheiten des Datenschutzes und der Elektronischen Datenverarbeitung,  
Geschäftsstelle des Datenschutzrates und Abteilung V/5 Internationale Angelegenheiten und  
andere Verwaltungsangelegenheiten; Juristin  
[stefanie.doernhoefer@bmvr dj.gv.at](mailto:stefanie.doernhoefer@bmvr dj.gv.at)

**Mag. Dr. Eckhard Riedl**

Bundesministerium für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz, Leiter der Abteilung  
V/3 Rechtliche Angelegenheiten des Datenschutzes und der Elektronischen  
Datenverarbeitung, Geschäftsstelle des Datenschutzrates; Lehrtätigkeit im Bereich des  
Europarechts an Universitäten und Fachhochschulen; Jurist  
[eckhard.riedl@bmvrj.gv.at](mailto:eckhard.riedl@bmvrj.gv.at)

RV 132

## **Auskunftsrecht in der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes**

### **Inhalt und Ziele**

Der Vortrag behandelt wesentliche Aspekte der zum Auskunftsrecht ergangenen jüngeren Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtshofes. Er spannt einen Bogen vom demokratiepolitischen Hintergrund des Auskunftsrechtes über den Kreis der zur Auskunft Verpflichteten, dem Rechtsschutz gegen Auskunftsverweigerung und anderen Themen bis hin zur Auskunft gegenüber Medien.

### **Lernmethode**

Vortrag, Diskussion

### **Zielgruppe**

Legistinnen und Legisten, Verwaltungsjuristinnen und Verwaltungsjuristen, interessierte Mitarbeitende

### **Vortragender**

Mag. Dr. Christoph Kleiser, Verwaltungsgerichtshof

### **Zeit & Ort**

Dauer: 1–2 Stunden

Seminarnummer: RV 132 **Neu**

Termin: 21. März 2019, 10–12 Uhr

Ort: Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, 1010 Wien,  
Hohenstaufengasse 3, Kassensaal

### **Organisation**

In Verantwortung von: Herr Dr. Arnold Schoba, MA

Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

### **Anmerkungen**

Sie sind eingeladen, Fragen und Problemstellungen bis 1 Monat vor dem Veranstaltungstermin zu kommunizieren ([arnold.schoba@bmoeds.gv.at](mailto:arnold.schoba@bmoeds.gv.at)), damit sie in der Veranstaltung behandelt werden können.

Ein Live-Mitschnitt dieser Präsenzveranstaltung wird als Videostream zeitnah im Internet auf einer zugangsgeschützten Webseite zur Verfügung gestellt werden. Dadurch können

Kolleginnen und Kollegen, denen die physische Teilnahme vor Ort nicht möglich ist, den Vortrag nachträglich ansehen.

### **Über den Vortragenden**

**Mag. Dr. Christoph Kleiser**

Verwaltungsgerichtshof, Richter

[christoph.kleiser@vwgh.gv.at](mailto:christoph.kleiser@vwgh.gv.at)

BS 140

## E-Recht

### Inhalt und Ziele

- E-Recht-Legistik (Formatvorlagen)
- E-Recht-Workflow

Nach Besuch dieses Seminars werden Sie im Prozess der Normerzeugung in der Lage sein, Dokumente in den richtigen Legistik-Formaten zu erstellen, diese im E-Recht-Workflow anzulegen und weiterzuleiten.

### Lernmethode

Vortrag, Übungen

### Zielgruppe

Legistinnen/Legisten, potenzielle E-Recht- Benutzerinnen/Benutzer, interessierte Mitarbeitende

Dieses Angebot richtet sich grundsätzlich nur an Mitarbeitende des Bundes.

### Trainer

Herr Mag. Thorsten Höfer, Bundeskanzleramt

### Zeit & Ort

Dauer: 1 Tag  
Seminarnummer: BS 140  
Termine: 12. März 2019  
19. November 2019  
Ort: Schloss Laudon, Teichdependance

### Organisation

In Verantwortung von: Herr Hubert Zenz  
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

### Über die Trainer

#### Mag. Thorsten Höfer

Bundeskanzleramt, Referat IV/9/a Kundmachungen und Rechtsinformation (RIS); Jurist  
[thorsten.hoefer@bka.gv.at](mailto:thorsten.hoefer@bka.gv.at)

## Rechtsinformationssystem (RIS)

### Inhalt und Ziele

Das Seminar bietet eine Einführung in die verschiedensten Rechtsapplikationen des RIS. Anhand praktischer Recherchen werden den Teilnehmenden die wichtigsten Informationsdatenbanken nähergebracht, darunter:

- Bundesgesetzblätter
- Bundesrecht
- Judikatur

Die Suchmöglichkeiten werden vorgestellt und an praktischen Beispielen demonstriert.

Das erworbene Wissen kann und soll von den Teilnehmenden auch in ihrem privaten Umfeld nutzbringend eingesetzt werden.

### Lernmethode

Vortrag, Demonstration, praktische Übungen

### Zielgruppe

Interessierte Mitarbeitende

### Trainerinnen und Trainer

Herr Mag. Thorsten Höfer, Bundeskanzleramt

Frau Ing. Mag. Margit Keiml, LL.M., Bundeskanzleramt

Frau Anita Österreicher, Bundeskanzleramt

### Zeit & Ort

Dauer: 1/2 Tag

Seminarnummer: BS 135

Termine: 9. April 2019

5. November 2019

Ort: Schloss Laudon, Teichdependance

### Organisation

In Verantwortung von: Herr Hubert Zenz

Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

## **Anmerkungen**

Zur weiterführenden Ausbildung im RIS empfehlen wir im Bereich „Grundausbildung“ das Seminar GA 6 „Arbeit mit juristischen Datenbanken und einschlägigen Homepages“.

## **Über die Trainerinnen und den Trainer**

### **Mag. Thorsten Höfer**

Bundeskanzleramt, Referat IV/9/a Kundmachungen und Rechtsinformation (RIS); Jurist  
[thorsten.hoefer@bka.gv.at](mailto:thorsten.hoefer@bka.gv.at)

### **Ing. Mag. Margit Keiml, LL.M.**

Bundeskanzleramt, Referat IV/9/a Kundmachungen und Rechtsinformation (RIS); Juristin  
[margit.keiml@bka.gv.at](mailto:margit.keiml@bka.gv.at)

### **Anita Österreicher**

Bundeskanzleramt, Leiterin des Referats IV/9/a Kundmachungen und Rechtsinformation (RIS)  
[anita.oesterreicher@bka.gv.at](mailto:anita.oesterreicher@bka.gv.at)

## Das Bürgerportal HELP.gv.at

### Inhalt und Ziele

In diesem Seminar erhalten Sie einen fundierten und praxisorientierten Überblick zum Portal HELP.gv.at mit folgenden Schwerpunkten:

- Information: Wissenswertes zu Behördenwegen – behördenübergreifend, übersichtlich, benutzerfreundlich
- Kommunikation: Themenspezifische Foren für Anfragen
- Transaktion: Elektronische Abwicklung von Amtswegen

Als virtueller Wegweiser durch österreichische Behörden, Ämter und Institutionen bietet HELP.gv.at sowohl Bürgerinnen und Bürgern als auch der Wirtschaft Informationen über Amtswege, Fristen, Gebühren, Formulare zu rund 200 Themen des täglichen Lebens. Die elektronische Verfahrensabwicklung ermöglicht die Erledigung von Behördenverfahren per Mausklick. Kriterien wie Transparenz, Übersichtlichkeit, Verständlichkeit und die Konzentration auf das Wesentliche stehen im Vordergrund. HELP.gv.at wurde nach den Leitlinien für barrierefreies Webdesign gestaltet, um auch Menschen mit Behinderungen die Anwendung des Amtshelfers problemlos zu ermöglichen.

### Lernmethode

Vortrag, Demonstration, Übungen

### Zielgruppe

Interessierte Mitarbeitende des Bundes

### Trainer

Herr Mag. Johannes Rund, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

### Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag  
Seminarnummer: BS 145  
Termin: nach Vereinbarung, 9–12 Uhr  
Ort: Schloss Laudon, Teichdependance

### Organisation

In Verantwortung von: Herr Hubert Zenz  
Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

## **Über den Trainer**

**Mag. Johannes Rund**

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Sektion I Digitalisierung und E-Government, Abteilung I/B/4 E-Government Bürger; Politikwissenschaftler

[johannes.rund@bmdw.gv.at](mailto:johannes.rund@bmdw.gv.at)

## Das Unternehmensserviceportal USP.gv.at

### Inhalt und Ziele

Das USP als digitales Portal für die österreichische Wirtschaft bietet rund um die Uhr an zentraler Stelle Informationen und Tipps zu behördlichen Aspekten der unternehmerischen Tätigkeit. Das Informationsangebot basiert auf den ursprünglich in HELP.gv.at angebotenen Wirtschaftsinhalten, die ins USP übernommen und seither sukzessive weiterentwickelt wurden. Mit der Einbindung zahlreicher elektronischer Verfahren wird das USP stufenweise zu einem zentralen One-Stop-Shop ausgebaut, in dem die österreichischen Unternehmen die für sie relevanten Informationen abfragen sowie ihre Informationsverpflichtungen rasch und effizient abwickeln können.

In diesem Seminar erhalten Sie einen fundierten und praxisorientierten Überblick zum USP mit folgenden Schwerpunkten:

- Konzept und Aufbau des USP
- Information und Services
- Transaktion: Elektronische Abwicklung von Verfahren, Durchführung von Informationsverpflichtungen

### Lernmethode

Vortrag, Demonstration, Übungen

### Zielgruppe

Interessierte Mitarbeitende des Bundes

### Trainer

Herr DI Erich Forsthuber, MBA, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

### Zeit & Ort

Dauer: ½ Tag  
Seminarnummer: BS 147  
Termin: nach Vereinbarung, 9–12 Uhr  
Ort: Schloss Laudon, Teichdependance

## **Organisation**

In Verantwortung von: Herr Hubert Zenz

Sekretariat: Frau Petra Ranzenbacher

## **Über den Trainer**

**DI Erich Forsthuber, MBA**

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Sektion I Digitalisierung und E-Government, Abteilung I/B/5 E-Government Unternehmen

[erich.forsthuber@bmdw.gv.at](mailto:erich.forsthuber@bmdw.gv.at)

## EU-Datenbanken – Recherche im Bereich Recht

### Workshop

#### Inhalt und Ziele

Das Spezialseminar gibt zunächst einen kurzen Überblick über den Europa-Server (europa.eu) und fokussiert dann die Recherche auf folgende Bereiche:

- Rechtstexte in den EU-Datenbanken des Portals EUR-Lex: Amtsblätter, Zusammenfassungen der Gesetzgebung, PreLex und OEIL
- Dokumente der Europäischen Kommission: Arbeitsprogramm, Konsultationen, Grün- und Weißbücher, Mitteilungen, Studien u. a.
- Dokumente des Rates der EU: Ratsdokumente, Ratstagungen, Pressemitteilungen u. a.
- Dokumente des Europäischen Rates (insbesondere Schlussfolgerungen)
- EuGH-Judikatur, Schlussanträge der Generalanwältinnen/Generalanwälte
- Zuständigkeiten, Telefonnummern, E-Mail-Adressen von Beamten der europäischen Institutionen
- Zuständigkeiten und Arbeitsweise einzelner EU-Agenturen wie Europol, Eurojust, Frontex, Europäische Polizeiakademie, Europäische Agentur für Grundrechte, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht, Europäisches Justizielles Netz für Zivil- und Handelssachen

Die Übungen und Fallbeispiele werden auf die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt.

#### Lernmethode

Vortrag, Praxisbeispiele, Übungen

#### Zielgruppe

Personen, die in ihrem Arbeitsalltag europarechtliche Informationen benötigen

#### Trainer

Herr Mag. Peter Kustor, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Herr MMag. Christian Mandl, Wirtschaftskammer Österreich

## **Zeit & Ort**

Dauer: 1 Tag  
Seminarnummer: ES 207  
Termine: 16. Jänner 2019  
18. September 2019  
Ort: Schloss Laudon

## **Organisation**

In Verantwortung von: Frau Mag. Dr. Karin Oberegelsbacher  
Sekretariat: Frau Manuela Mader

## **Über die Trainer**

### **Mag. Peter Kustor**

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, Leiter der Abteilung Digitales und E-Government – Recht, Strategie und Internationales  
[peter.kustor@bmdw.gv.at](mailto:peter.kustor@bmdw.gv.at)

### **MMag. Christian Mandl**

Wirtschaftskammer Österreich, Leiter der Stabsabteilung EU-Koordination. Arbeitsschwerpunkte: Koordination der EU-Aktivitäten, zuständig unter anderem für das Büro Brüssel der WKO. Lehrbeauftragter an der Donau-Universität Krems (EURAS), der FH Campus Wien sowie am BFI Wien. Ausbildung: Jurist und Ökonom; Lehrgang für Internationale Studien an der Universität Wien, Postgraduate-Lehrgang für Verbands- und Non-Profit-Management an der Universität Freiburg (Schweiz)  
[christian.mandl@wko.at](mailto:christian.mandl@wko.at)